

## Presseinformation

### Herausragendes Engagement für Industrie- und Ortsgeschichte

*Geschichtspreise 2025 der Sparkassen-Stiftung gehen nach Claußnitz, Falkenau, Chursdorf und Freiberg*

Freiberg, 12. September 2025 (*Sperrfrist: 19. September 2025, 19:00 Uhr*)

Für herausragende Arbeiten der regionalen Geschichtsforschung und -vermittlung vergibt die Sparkassen-Stiftung für Kunst und Kultur jährlich den Andreas-Möller-Geschichtspreis. Diese Auszeichnungsplattform würdigt die Leistungen engagierter Chronisten und Vereine. In diesem Jahr werden zum 23. Mal Andreas-Möller-Geschichtspreise mit fachlicher Beratung des Freiburger Altertumsvereins vergeben. Die Preisverleihung findet in der Freiburger Nikolaikirche statt. Dabei zeigen die Akteure auch aktuelle Forschungsfelder auf. Überregional bekannte Wissenschaftler geben Impulse durch Fachvorträge. So wächst das Netzwerk engagierter Geschichtsforscher in Mittelsachsen. Im Jahr 2025 werden Facetten der Chemnitzer Industriegeschichte in der Europäischen Kulturhauptstadtregion beleuchtet.

#### **Eisenbahnfans in Claußnitz:**

##### **Aktive Jugendarbeit beim Verein Eisenbahnfreunde Chemnitztal e.V.**

Engagierte Eisenbahnfreunde entwickelten den Museumsbahnhof Markersdorf-Taura in den vergangenen 25 Jahren von einer beinahe verlassenen, zugewucherten Station zu einem lebendigen, gepflegten, musealen Bahnhof. Seit 2006 bieten sie einen Eisenbahnbetrieb auf einem Teilstück der früheren Strecke an und erschließen damit das Chemnitztal. Mit seinen Bahnhofsgebäuden, vier Kilometern Gleisanlage und zwei Kilometern freier Strecke zählt der Museumsbahnhof heute zu den flächenmäßig größten und eisenbahntechnisch vollständigsten Anlagen in Mittelsachsen. Die ehrenamtlichen Museumsbahner machen Eisenbahngeschichte erlebbar, fördern das Interesse Jugendlicher für regionale Verkehrsgeschichte, erwecken alte Technik zu neuem Leben und bereichern die Angebote am Chemnitztal-Radwanderweg. Das Engagement des Vereins für die Belebung des Museumsbahnhofs Markersdorf-Taura, die regelmäßigen Ausstellungen, das vielfältige Veranstaltungsprogramm und die Jugendarbeit sind beispielgebend. Die Stiftung würdigt diese Vereinsarbeit mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis 2025 mit besonderem Schwerpunkt auf aktiver Jugendarbeit.

#### **Heimatgeschichte in Falkenau:**

##### **Dr. Hans Weiske vom Interessenverein Hetzdorfer Viadukt e.V.**

Viele Jahre lang hat Dr. Hans Weiske die Geschichte von Falkenau, insbesondere die des Hetzdorfer Viaduktes erforscht. Das Bauwerk gehört zu den bedeutendsten Kunstbauten der ersten Jahrzehnte der deutschen Eisenbahngeschichte und war mit seiner Höhe von rund 42 Metern die höchste einetägige Eisenbahnbrücke in Deutschland. Nach nur zweijähriger Bauzeit ermöglichte die 1869 in Betrieb genommene Brücke die Bahnverbindung zwischen Freiberg und Flöha. Auch heute ist sie als Wanderweg eine Verbindung in der Region. Dr. Weiske hat seine Recherchen in einer Broschüre und einem Flyer publiziert, informiert in Videos und Vorträgen, gestaltet Jubiläen aktiv mit. Mit der Erforschung der Geschichte des Hetzdorfer Viadukts hat er sich große Verdienste in Falkenau erworben. Die Stiftung würdigt seine Arbeit mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis 2025 in der Sparte: „historische Forschung und Dokumentation“.

### **100 Jahre Ortsgeschichte:**

#### **Heimatverein Chursdorf e.V. und seine Chronik „Chursdorf 1900-2000“**

Die Geschichte von Chursdorf reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Der Ort liegt etwa vier Kilometer südöstlich von Penig in landschaftlich reizvoller Lage an Wanderwegen im Muldental. Der Heimatverein Chursdorf hat die jüngere Geschichte des 20. Jahrhunderts in einer reich bebilderten Chronik festgehalten. Sie zeigt all das, was den Ort in dieser Zeit prägte – bspw. Schule, Kindergarten, Einkaufsmöglichkeiten und Gaststätten. Das Ziel des Vereins um Chronik-Autor Klaus Oehmig war es, verschiedene Ereignisse der Dorfgeschichte für nachfolgende Generationen festzuhalten. Vor allem Zeitzeugeninterviews waren dem Verein dabei wichtig. Die Chronik ist ein herausragendes Beispiel für die Erforschung und Dokumentation regionaler Geschichte. Die Stiftung würdigt diese Vereinsarbeit mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis 2025 in der Sparte: „historische Forschung und Dokumentation“.

### **Jahrzehntelanges Engagement für die Regionalgeschichte:**

#### **Jürgen Bellmann, Vorsitzender des Freiberger Altertumsvereins e.V.**

Seit über 20 Jahren führt Jürgen Bellmann den Freiberger Altertumsverein. In dieser Zeit hat der Verein seinen herausragenden Einsatz für die Erforschung und Bewahrung der regionalen Geschichte beispielgebend ausgebaut. Die Publikationen sind vorbildhaft für Sachsen, das Veranstaltungsprogramm enorm vielgestaltig, das Engagement für die zahlreichen Ortschronisten sehr groß. Der Verein und insbesondere Jürgen Bellmann sind zudem langjährige Gestalter und Wegbegleiter des Andreas-Möller-Geschichtspreises. Die Sparkassen-Stiftung würdigt seinen engagierten Einsatz für die regionale Geschichtsforschung im Landkreis Mittelsachsen, insbesondere die prägende Tätigkeit als Vorsitzender des Freiberger Altertumsvereins, mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis 2025 als Sonderehrung.

### **Bisher 57 Geschichtspreise, 4 Sonderpreise und 12 Nachwuchsehrungen:**

Über den Geschichtspreis freuten sich bisher 47 Chronisten und 10 Autorenvereine/ Gemeinschaften/ Vereine für wissenschaftliche Publikationen, Ausstellungen oder Forschungsprojekte. Vier Sonderpreise hat die Stiftung für die Vermittlung von geschichtlichem Wissen vergeben. Die Anerkennung „Historiker von morgen“ für bemerkenswerte Schul- oder Studienprojekte ging bereits 12 Mal an Jugendliche.

**[www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de](http://www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de)**

*Ihre Ansprechpartnerin:*

Dr. Indra Frey

Pressesprecherin Sparkasse Mittelsachsen

Vorstandsvorsitzende Stiftung für Kunst und Kultur der Sparkasse Mittelsachsen

Telefon: 03731 25-1026

E-Mail: [indra.frey@sparkasse-mittelsachsen.de](mailto:indra.frey@sparkasse-mittelsachsen.de)

*Wegen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Formulierungen im Text ausschließlich die männliche Form. Gemeint ist damit stets die weibliche, männliche und diverse Form.*

*Presseinformation Sparkasse Mittelsachsen und Stiftung für Kunst und Kultur der Sparkasse Mittelsachsen, 12. September 2025*